

Information JHA 26.08. 2021

Kinder- Jugendförderung

1. Aktionsprogrammes des Bundes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ in NRW

Aufgrund des Aktionsprogrammes des Bundes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ in NRW erhält die Stadt Rheine

im HHJ 2021: 126.809,03 € davon Fördersäule II 92.733,53 €, Fördersäule III 34.075,50 €

im HHJ 2022: 253.618,06 € davon Fördersäule II 185.467,07 €, Fördersäule III 68.150,99 €

Zu den Fördersäulen:

Fördersäule II beinhaltet: Kinder und Jugendliche mit Freiwilligendienstleistenden und zusätzlicher Sozialarbeit an Schulen zu unterstützen und zu fördern.

Fördersäule III beinhaltet: Kinder- und Jugendferienfreizeiten, außerschulische Jugendarbeit und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen und zu fördern. Die Kinder- und Jugendarbeit ist in der Fördersäule III abgebildet.

Entsprechend der Empfehlungen des LWLs soll die Verteilung der Mittel für die Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften nach §78 SGB VIII zwischen öffentlichen und freien Trägern der Jugendförderung kommuniziert und abgestimmt werden, wie es auch bei der Erarbeitung der Förderpläne und der trägerübergreifenden Jugendhilfeplanung in der Jugendförderung praktiziert worden ist.

Dementsprechend soll ein nächstes Treffen der AG §78 Kinder- und Jugendarbeit für den 23.09.2021 geplant werden.

In der AG §78 soll die Umsetzung und das weitere Verfahren des Aktionsprogrammes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ in NRW besprochen werden.

Dazu wurden die Träger gebeten vorab Anträge zu Projekten, die unter denen im Informationsschreiben genannten Aspekten geplant werden, mit einer Finanzplanung beim Jugendamt einzureichen.

Es ist geplant, diese Projekte in der AG §78 abzustimmen.

2. Projekt SaMs Schüler*innen als Multiplikatoren

Die Stadt Rheine bildet gemeinsam in Kooperation mit der Drogenberatungsstelle, dem Kinderschutzbund und dem Jugendzentrum Jakobi die sogenannten SaMs aus. SaMs sind Schüler*innen als Multiplikator*innen, die in den Themenbereichen Sucht und Drogen, Gewalt und Mobbing und Sexualität im Rahmen einer zweijährigen Fortbildung weitergebildet werden und mit diesem Wissen eigenständig Projekte an Schulen durchführen und

angeeignetes Wissen weitergeben. Coronabedingt konnte die Ausbildung der SaMs mehrere Monate lang nur digital stattfinden. Bemerkenswert war die zuverlässige und engagierte Teilnahme im digitalen Format. Erfreulicherweise waren Präsenztreffen in kleinen Gruppen ab Juni möglich, sodass u.a. auch Projekte vorbereitet und durchgeführt werden können. So führten die SaMs beispielsweise die Medienkompetenztage mit den 7. Klassen des Gymnasiums Dionysianum durch. Im September und Oktober stehen zwei Abschlussfahrten der SaMs nach Berlin an, da die pandemiebedingt verschobene Fahrt nun nachgeholt werden kann. Im Oktober wird die feierliche Urkundenverleihung in der Stadthalle stattfinden.

3.Kinderferienprogramm

Die unterschiedlichen Angebote

Einzelangebote

mehrtägige Angebote

Stadtranderholungsmaßnahmen

Projektwochen

Ferienfreizeiten

sind erfolgreich durchgeführt worden. Je nach Inzidenzstufe und den entsprechenden Hygienemaßnahmen, Testungen, Listen zur Rückverfolgung haben sich die Anbieter auf die aktuelle Situation bezogen und die notwendigen Maßnahmen eingeleitet. Generell wurde sehr vorsichtig agiert und höhere Hygienemaßstäbe angesetzt als unbedingt notwendig waren. Mit den Anbietern fand ein kontinuierlicher Austausch auch im Rahmen der Umsetzungen der Coronaschutzverordnungen statt.

Eine ausführliche Berichterstattung zum Kinderferienprogramm 2021 und zur Durchführung des dreiwöchigen Projektes Pumptrack auf dem Elisabeth Kirmesplatz erfolgt in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung am 28.10.2021.